Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.



44ster Jahrgang.

№ 39.

1846.

Ratibor, Sonnabend den 16. Mai.

A. Bericht über die am 9. Mai 1846 zu Ratibor abgehaltene Thierschau.

Bei der Thierschau waren aufgestellt:

a) Zuchtschafe: von den Dominien Riedane, Woinowitz, Rudnik, Czenschkowitz, Gr. Hoschütz, Boruslawitz, zusammen 16 Böcke, 43 Muttern, 59 Stück.

Sie zeichneten sich durchgehends in hoher Feinheit der Wolle, regelmäßiger Stapelung und Wolle-Reichthum aus.

b) Pferde: vom Dominio Riedane, Schonowitz, P. Krawarn, Gr. Peterwitz, Woinowitz, Grabowka, Brantz, Pilchowitz, vom Oberamtmann Hrn. Tilgner aus Slawenczitz und vom Pfarrer Hrn. Broddiak aus Pstronzna, u. z. 1 Hengst, 7 Zuchtstuten, 5 Hengstfohlen, 8 Stutfohlen und 3 Wallachen, zusammen 24 Pferde.

Ehren-Preise für Pferde eigner Zucht, zum Reiten und Fahren gleich brauchbar, erhielten:

den 1sten Preis, einen silbernen Pokal auf den braunen Hengst nach Kokus, 4 Jahr alt, Hr. Graf v. Lymburg-Stirum auf Pilchowitz;

den 2ten Preis, einen englischen Sattel auf die schwarzbraune Stute, 3 Jahr alt, Hr. Major v. Eickstädt auf Silberkopf;

den 3ten Preis, ein komplettes englisches Zaumzeug, auf die schwarze Stute Rachel, S. Durchlaucht der Herzog v. Ratibor.

Für ausgezeichnete Fohlen:

den 1sten Preis, einen silbernen Becher, auf den 3jährigen Hengst Schulmeister, Hr. Graf v. Gaschin auf Poln. Krawarn;

den 2ten Preis, eine englische Reitpeitsche auf einen 1jährigen braunen Hengst, Kammerherr v. Selchow auf Rudnik.

Zu den zur Verfügung gestellten und durch das landwirthschaftliche Central-Präsidium für Schlesien überwiesenen Staats-Preisen für Zuchtstuten bäuerlicher Wirthe, konkurrirten 13 Wirthe mit einer Anzahl von 14 Zuchtstuten, die mit ihren Fohlen zur Stelle gebracht waren. Aus dieser Anzahl von Zuchtstuten wurden prämiirt:

eine braune Stute des Johann Mosler aus Zauditz mit 50 Rthlr.,
eine Fuchsstute des Gregarek aus Kranowitz mit . 35 Rthlr.,
eine Rappstute des Matthias Mosler aus Zauditz mit 25 Rthlr.,
und eine Fuchsstute des Anton Adamietz aus Stolzmütz, Leobschützer Kreises, mit . . . 10 Rthlr.

c) Rindvieh: Vom Dominio Herzogl. Ottitz, Kempa und Riedane, Woinowitz und Mistitz und dem Wirthschafts-Besitzer Hrn. Jakob Haußmann zu Neugarten, 6 Stiere, 1 Stierkalb, 7 Kühe, 4 Kalbinen und 4 Stück Ochsen, zusammen 22 Stück.

Ehren-Preise erhielten:

1) für die beste Nutzkuh, ein Porzellain-Dejeneur, auf eine schwarze Kuh von Ottitz, S. Durchlaucht der Herzog von Ratibor;

2) für den besten und schönsten Zuchtstier, eine silberne Medaille, auf einen Märzthaler Stier, Professor Dr. Kuh auf Woinowitz;

3) für die schönste Kalbe, eine silberne Medaille, der Wirthschaftsbesitzer Jak. Haußmann zu Neugarten;

4) für den stärksten und schwersten Mastochsen, eine silberne Medaille, das Dominium Riedane.

Von den Rustikal-Besitzern wurden im Ganzen nur 10 Nutzkühe und 2 Kalbinen vorgeführt und erhielten davon Preise:

den 1sten: der Bauergutsbesitzer Burfig aus Rudnik, einen gehenkelten Doppeldukaten;

den 2ten: der Scholze Durschlag aus Gr. Peterwitz, einen gehenkelten einfachen Dukaten.

B. Bericht über das Pferderennen den 10. Mai 1846 zu Ratibor.

I. Rennen um den Fürsten- und Herren-Preis.

Pferde aller Länder, Vollblut ausgeschlossen. — 400 Ruthen. — Keine Gewichts-Regulirung. — Zwei Friedrichsd'or Einsatz, ganz Reugeld. — Ehren-Preis Werth 100 Frd'r. — Das zweite Pferd erhält die Einsätze. Herren-Reiten. — Mindestens vier Unterschriften, sonst kein Rennen. — Anmeldungen offen bis zum Tage vor dem Rennen. Proponent Sr. Durchl. der Herr Fürst Felix v. Lichnowsky.

Angemeldet: 1) des Grafen Gaschin Fuchsstute Queen, 2) des Herrn v. Heidebrand Stute Spinne von Neumarkel, 3) des Herzogs von Ratibor Stute Jenzy, 4) des Amtsrath Heller Stute The Wilsch, 5) des Gutsb. Miketta auf Lohnau Stute Doris und 6) des Gutsb. Neumann auf Mistitz brauner Wallach Hektor.

Hektor zahlte Reugeld und zog zurück und es stritten um den schön gearbeiteten Ehrenpreis, eine silberne, reichverzierte Schale, nur die fünf erstgenannten Pferde. Vom Flecke aus nahm die Spinne von Neumarkel die Spitze, dicht gefolgt von der braunen Stute Jenzy und The Wilsch, welche Letzteren während des Rennens die Plätze wechselten, so, daß bis zur letzten Ecke Jenzy Siegerin zu werden versprach, bei der letzten Ecke jedoch von The Wilsch u. d. Spinne überholt wurde. The Wilsch kam als Siegerin an, zweites Pferd die Spinne. Dauer 2 Min. 10 Sek.

II. Hürden-Rennen um den Ehrenpreis Sr. Durchlaucht des Herrn Herzogs von Ratibor.

Kontinental-Pferde jedes Alters. (Vollblut ausgeschlossen). — Drei Louisd'or Einsatz. — 155 ℔ Normal-Gewicht — 300 Ruthen, welche mit fünf 3½ Fuß hohen Hürden durchschnitten und von dem hohen Preisgeber die Aufstellung und Entfernung der Hürden von einander bestimmt wird. Herren-Reiten. — Das erste Pferd erhält den Ehren-Preis und die Hälfte der Einsätze, das Zweite die andere Hälfte. Anmeldungen bei dem Sekretariat der Ratiborer Rennbahn bis zum Tage vor dem Rennen; es kann das Pferd eines Andern genannt werden. Bei weniger als fünf Unterschriften, desgleichen, wenn nicht wenigstens drei Pferde laufen, wird der Preis nicht gegeben.

Angemeldet: 1) der schwarzbr. Wallach Jaffi des Miketta auf Lohnau, 2) Schimmel-Wallach von Sindbath a. d. Allert des Bar. v. Muschwitz, 3) der Schimmel-Wallach des Herzogs von Ratibor, 4) des v. Wrochem und 5) des Grafen v. Schmettau braune Stute.

Alle angemeldeten 5 Pferde ritten um den werthvollen schön gearbeiteten Ehren-Preis (einen altdeutschen Weinhumpen, dessen Deckel mit einem geweihten Hirschkopf verziert ist). Jaffi übernahm die Führung, gefolgt von den mehrbenannten Pferden, welche während des Rennens ihre Plätze wechselten. Die aufgestellten Hindernisse wurden von Allen, ohne Ausnahme, mit einer großen Präcision überwunden, und der Sieg blieb bis zu dem Moment zweifelhaft, wo der Schimmel-Wallach des von Muschwitz mit Jaffi die Plätze wechselten. Der Schimmel-Wallach des von Muschwitz kam als Sieger ein, zweites Pferd die br. Stute des Grafen v. Schulenburg. Dauer 1 Min. 24 Sek.

III. Rennen um den Gesellschafts-Preis „50 Louisd'or," gegeben auf sechs hintereinander folgende Jahre 1846 bis incl. 1851.

Ratiborer Rennzeit und Bahn. — 600 Ruthen. — In Schlesien geborne Pferde jedes Alters. — 3jährige 117, 4jährige 131, 5jährige 140, ältere 143 ℔, Stuten 3 ℔ erlaubt. Einsatz 4 Louisd'or, ganz Reugeld. Anmeldungen offen bis zum 2. Mai c. bei dem Grafen v. Gaschin auf Poln. Krawarn. Pferde von Nicht-Subscribenten tragen 10 ℔ mehr. — Der Sieger erhält ⅔ und die Einsätze, das zweite Pferd ⅓ des Preises. — Fünfzehn Unterschriften, wovon eine durch den Tod erloschen.

Angemeldet: 1) des Grafen Renard Stute Annisette, 2) des Amtsrath Heller Stute The Wilsch.

Annisette nahm sofort die Spitze und siegte in 2 M. 50 Sek., dicht gefolgt von The Wilsch.

IV. Rennen um den Staats-Preis 300 Rthlr.

Pferde im Preuß. Staate geboren. — 1000 Ruthen. — Freie Bahn. — Einfacher Sieg. — 3jährige 117, 4jährige 131, 5jährige 140, ältere 143 ℔. — Stuten 3 ℔ erlaubt. Pferde, welche schon einen Staatspreis erhalten haben, tragen 10 ℔ mehr. Drei Pferde konkurriren oder kein Rennen. — Kein Einsatz. — Reugeld 3 Frd'r. Der Sieger erhält den Staats-Preis und die Reugelder mit Ausschluß von 50 Rthlr. für das zweite Pferd. Anmeldungen werden nur bis zwei Tage vor dem Rennen angenommen.

Angemeldet: 1) des Bar. v. Gilgenheim Fuchshengst Ecarté, 2) des Grafen Gaschin Stute Donau-Nymphe, 3) des Amtsrath Heller braune Stute The Witsch, 4) des Direktor Neumann zu Gr. Strehlitz br. Hengst Sir Thomas, 5) des Miketta auf Lohnau Fuchs-Wallach.

The Witsch zog zurück und zahlte Reugeld und es ritten nur 4 Pferde ab. Sir Thomas führte die Spitze, dicht gefolgt von der Nymphe, Ecarté und dem Fuchs-Wallach. Letzterer gab in der Folge das Rennen auf, während die Nymphe und Ecarté wechselten und dem Sir Thomas den Sieg streitig zu machen suchten, bis in dem zweiten Umlauf Ecarté stürzte, worauf der Henst Sir Thomas als Sieger einkam, zweites Pferd die Donau-Nymphe. Dauer 4 M. 43 Sek.

V. Rennen um den ausgesetzten Ehrenpreis, ein Paar Pistolen.

Pferde die im Dienst vor der Fronte geritten sind. — 400 Ruthen. — Einfacher Sieg. — 1 Louisd'or Einsatz, ganz Reugeld. — Herren-Reiten. — Der Sieger erhält den von dem Verein ausgesetzten Preis und die Einsätze. — Anmeldungen offen bis zum Pfosten.

Angemeldet: 1) Schimmel-Stute Ephigenia des Lieut. von Selchow, 2) br. Stute des Grafen v. Schmettau, 3) Fuchsstute des Lieut. v. Walter, 4) Fuchswallach des Lieut. Dittrich.

Ephigenia nahm die Spitze, dicht gefolgt von der Fuchsstute des Lieut. v. Walter, der br. Stute des Grafen Schmettau und dem Fuchswallach des Lieut. Dittrich, welcher Letztere in der zweiten Ecke das Rennen aufgab; die Andern in einem lebhaften Kampfe die Plätze wechselten, so daß die braune Stute des Grafen v. Schmettau mit vielem Eclat als Siegerin am Pfosten ankam. Zweites Pferd Ephigenia. Dauer 2 M. 12 Sek.

VI. Herren-Reiten im Trabe.

Pferde jedes Alters und Landes. — 800 Ruthen. — 2 Friedrichsd'or Einsatz. — Anmeldungen offen bis zum Beginn des ersten Rennens. — Der Sieger erhält die Einsätze.

Zu diesem Reiten waren nur zwei Pferde angemeldet: 1) der Poni, Wallach des Grafen v. Siersdorf, 2) der br. Wallach des Herzogl. Amtsverwalter Rittner. Letzterer behauptete lange Zeit die Spitze, jedoch dicht gefolgt von dem Poni. Im zweiten Umlauf jedoch kam Poni vor und als Sieger ein. Dauer 6 M. 57 Sek.

VII. Bauern-Pferderennen um die von dem Verein ausgesetzten Preise.

Pferde die mindestens ein Jahr im Besitze bäuerlicher Grundbesitzer Ratiborer Kreises sind. — 400 Ruthen. — Freie Bahn. — Keine Gewichts-Regulirung. — Sechs Reiter reiten ab, oder kein Rennen. — Der Sieger erhält 40 Rthlr., das zweite Pferd 25 Rthlr., das dritte 15 Rthlr., das vierte 10 Rthlr., das fünfte 6 Rthlr., das sechste 4 Rthlr. — Anmeldungen im landräthlichen Amte offen bis zum 7. Mai c.

Zu diesem Rennen hatten sich 13 Pferde bäuerlicher Grundbesitzer zur Konkurrenz aufgestellt, die in zwei Abtheilungen zu 7 u. 6 Pferden in 2 M. 13 Sek. u. 2 M. 16 S. das Rennen ausführten. Aus diesen Abtheilungs-Rennen wurden alsdann die besten und auf der Bahn zuerst angekommenen 7 Pferde herausgezogen, welche ein zweites Heads um die vorbenannten Preise machten. Auch dieses zweite Sieger-Rennen wurde von allen Pferden mit Ausdauer in 2 M. 23 Sek. ausgeführt und kam als erstes Pferd und Sieger der rothe Wallach des Bauer Lodzig aus Woinowitz ein. Zweites Pferd die schwarzbr. Stute des Erbrichter Meisner aus Janowitz, drittes Pferd desselben hellbr. Stute, viertes der Apfelschimmel des Häusler Ignatz Swirzina aus Gammau, fünftes die Fuchsstute des Bauer Victor Krause aus Gr. Peterwitz, sechstes der Rappe der Bauerwittwe Johanna Pendzialek aus Gammau.

Außer den im Programm festgesetzten Preisen sind unter die Konkurrenten noch 50 Rthlr. als Preise vertheilt worden u. z. den beiden ersten Pferden

jedem à 10 Rthlr.	—	20 Rthlr.	
dem 3. u. 4. à 5 „	—	10 „	
dem 5. u. 6. à $3\frac{1}{2}$ „	—	7 „	dem am Pfosten
angekommenen 7. Pferde	—	4 „	und den letzten 3
den Distanz-Pfahl passirten Pferden à 3 Rthlr.	—	9 „	
zusammen		50 Rthlr.	

Das Amt der Schiedsrichter haben S. Durchlaucht der Herzog von Ratibor, der Regierungs-Chef-Präsident Graf Pückler übernommen.

Die allgemeine Theilnahme an diesem Feste sprach sich durch den Besuch von mehreren Tausend Menschen aus und wurde von dem schönsten Wetter begünstigt und ohne Unfall beendigt.

Zur Verloosung unter die Aktionäre kamen 3 Pferde, 1 Märzthaler Stier, 1 Nutzkuh und 6 Schlachtschöpse und fielen die Gewinne auf nachfolgende Aktien-Nummern:

№ 87 — ein Schlachtschöps,
— 50 — desgl.,
— 378 — desgl.,
— 1135 — desgl.,
— 11 — eine schwarze Nutzkuh,
— 1028 — eine braune Stute,
— 362 — ein Fuchshengst,
— 844 — die Vollblutstute Arabella,
— 166 — ein Märzthaler Stier,
— 5 — ein Schlachtschöps,
— 1080 — desgl.

Ratibor den 12. Mai 1846.

Verlag und Redaction: Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Der in neuester Zeit, besonders durch die Bemühungen des Superintendenten Herrn Redlich zusammengetretene **Verein zur Rettung verwahrloster Kinder**, hat unterm 1. c. unsere Bestätigung erhalten, heut seine Vorstände gewählt und seine Thätigkeit begonnen.

Auf besondern Wunsch unserer Stadt-Verordneten-Versammlung sprechen wir hiermit sämmtlichen geehrten Mitgliedern des Vereines den Dank der Stadt-Commune aus, und wünschen demselben wie der gesammten Commune die erfreulichsten Resultate dieser seegenswerthen Bestrebungen.

Ratibor den 13. Mai 1846.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die in der General-Versammlung des Vereins zur Rettung verwahrloster Kinder hierselbst am 13. d. M. stattgefundene Wahl der sieben Vorstands-Mitglieder und die darauf folgende Vertheilung der Aemter unter dieselben hat folgendes Resultat ergeben:

1. Vorsitzender: der Superintendent Redlich,
2. dessen Stellvertreter: der O. L. G. Rath Wollenhaupt,
3. Schriftführer: der O. L. G. Salarien-Kassen-Buchhalter Reisewitz,
4. dessen Stellvertreter: der Stadtverordneten-Protokollführer, Kaufmann Grenzberger,
5. Rendant: der Oberschl. Landschafts-Rendant Riemer,
6. Vorsteher: der Domherr, Fürstbischöfliche Commissar ꝛc. Heide und
7. Vorsteher: der Polizei-Sekretär Schroll.

Der Vorstand wird nun ungesäumt seine Thätigkeit beginnen und der Rendant die gezeichneten Beiträge in vierteljährlichen Raten einziehen lassen, wobei bemerkt wird, daß auch halb- und ganzjährliche Zahlungen gern angenommen werden.

Ratibor den 14. Mai 1846.

Redlich.

Nachdem ich bisher mich damit beschäftigt, Knaben zum Gymnasium privatim vorzubereiten, und, laut darüber ausgestellten Zeugnisses zwei dieser, allein nur von mir unterrichteten Knaben nach Prima befördert habe, beabsichtige ich, nunmehr in meine Heimath zurückgekehrt, hier am Orte **ein Privatinstitut für Knaben** zu errichten, die ich nach Wunsch der Eltern zur Aufnahme in's Gymnasium zu befähigen gesonnen bin. Etwa gewünschte Auskunft werden Herr Superintendent Redlich geneigtest ertheilen. Meldungen bitte ich in der Expedition dieses Blattes bis zum 6. des folgenden Monats gefälligst abzugeben.

Wilhelm Petzold,
Candidat des höhern Schulamts.

Sonnabend den 16. Mai
großes
Abend-Konzert
im Saale des Prinz von Preußen
von der Kapelle des A. Labus.

Herr Wilhelm Johannes, Flötist aus München, wird die Ehre haben, auf seiner neuconstruirten Flöte einige Piecen vorzutragen.

Das Programm wird die interessantesten Piecen enthalten.

Billets à 4 Sgr. sind in der Conditorei des Herrn Freund zu haben.

Entrée an der Kasse 5 Sgr. — Anfang halb 8 Uhr.

Wilhelms-Bahn.

Die Haupt-Kasse der Wilhelms-Bahn ist nunmehr in den hiesigen **Bahnhof** verlegt worden.

Ratibor den 13. Mai 1846.

Das Direktorium der Wilhelms-Bahn.

Es hat sich das Gerücht verbreitet, als sei ich der Verfasser des in № 37 d. Bl. aufgenommenen Anfrage, betreffend: „das Schließen der Fleischverkaufsgewölbe an hohen Festtagen.“ Demnach erkläre ich hiermit, daß ich nicht der Verfasser dieser Anfrage bin, was eine Wohllöbl. Redaction gefälligst bescheinigen möge. *)

Th. Pyrkosch.

*) Geschieht hiermit — d. Red.

Sonntag den 17. Mai
Nachmittag-Concert
in der Lukasine
von der Kapelle des A. Labus.

Anfang 3 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung ist das Concert im Saale des Prinz von Preußen.

☞ Wiener Glacée-Handschuh,

desgleichen leinene, seidene und halbseidene Handschuh, in größter Auswahl und bester Qualité, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

S. Böhm,
Langegasse.

Weiße Waaren

bestehend in gebleichter Leinwand, geklärter und ungeklärter Creas-Leinwand; so wie glatte und gemusterte Brüsseler Spitzengrunde, Barchende, Piqués, Dimitti, Gardinen-Mulls, broschirte Kleider und Kragenzeuge, alle Sorten Futterzeuge, bin ich durch persönliche Einkäufe in den Stand gesetzt, zu äußerst billigsten Preise zu verkaufen und empfiehlt vorstehende Artikel zur geneigten Beachtung

S. Böhm,
Langegasse.

In meinem Hause auf der Oderstraße № 139 sind 2 lichte Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen und den 1. Juli d. J. zu beziehen.

Pollack.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt, im Lokal der Hirtschen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.